

Wie kommen Energie und Nachrichten ins Haus?



Dezember 2023

Folge 316

Unsere Häuser benötigen Energie zum Heizen und Strom für die vielen Elektrogeräte.



Fritz Daniel

Lehrer Fritz Daniel fotografierte diese Bilder, die sehr anschaulich zeigen, wie die Zuleitung der elektrischen Energie funktionierte. Die Schornsteine rauchten von Holz- und Kohleöfen.

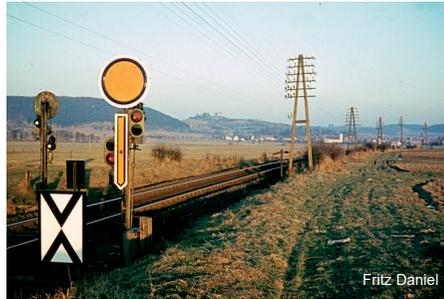


Stromleitungen führten von Haus zu Haus und wurden über „Dachständer“ in die Wohnungen geleitet. Die Stromleitungen waren auch gute Blitzableiter. Oft fiel deshalb bei Gewitter der Strom aus. Wir hatten Kerzen bereit.



Fritz Daniel

Die Eisenbahn hatte ein eigenes Telefonnetz, die Leitungen wurden entlang der Schienen geführt.



Fritz Daniel

Elektromagnetische Wellen übertragen die Informationen für Radio und Fernsehen, sie werden von speziellen Antennen aufgefangen.



Ganz materiell müssen Brennstoffe für die Häuser in Tanks gelagert werden.



Fritz Daniel



Fritz Daniel

Mit dem neuen Tank, den Stromleitungen und Antennen, ist die „Alte Schule“ an der Oberpforte gut versorgt.

Der Landwehrweg wird grundsaniert. Dies bedeutet, neue Abwasserkanäle, neue Wasserleitungen, Stromkabel, Glasfaserleitungen zur Informationsübertragung und Leerrohre für künftige Technologien.



Der Grünberger Weg in Groß-Buseck ist seit einigen Wochen für den Verkehr gesperrt. Im Zuge der Erneuerung von Kanal und Wasserleitungen soll die Straße umgestaltet werden. Auf Wunsch der Anwohner wird auf Parkstreifen verzichtet, statt dessen sind die Gehwege breiter bemessen. Rund 300.000 DM kostet die Neugestaltung, das Land beteiligt sich mit etwa 120.000 DM. In sechs bis acht Wochen wird die Straße wieder passierbar sein. (cs/Foto: cs)

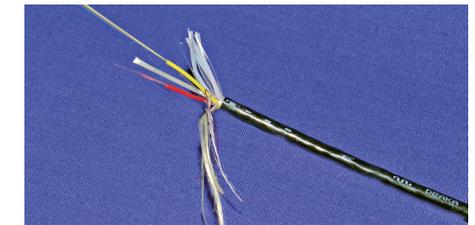
Eine solche grundsätzliche Sanierung wurde im Grünberger Weg durchgeführt. Die Gießener Allgemeine berichtete darüber am 14. Mai 1991.

In Buseck wird es künftig aufgrund der „wiederkehrenden Straßenbeiträge“ fast nur noch grundsätzliche Sanierungen geben.

Die Stromleitungen liegen heute in der Erde. Sie sind trotzdem nicht vor Blitzschlägen geschützt. Kürzlich schlug in unserer Straße ein Blitz in die Erde ein. Die Spannung verteilte sich über mehrere Grundstücke. Der Schaden war bei der Elektroinstallation in einigen Häusern erheblich. Wir hatten noch Glück, denn es traf lediglich ein Netzkabel, das ich austauschen konnte.



Bundeskanzler Helmut Schmidt setzte auf die Innovation mit Glasfaserkabel. Als Helmut Kohl an die Macht kam, wurde dies gestoppt. Die Ideologie der Gestrigen verweigerte Glasfaser zugunsten Kupferkabel. So sollen heute noch zwei dünne Kupferdrähtchen einen Großteil der Hausanschlüsse mit großen Datenmengen versorgen.



Ich habe bereits den Glasfaseranschluss bestellt und hoffe bald auf bessere Datenübertragung.



Fritz Daniel

Werden künftig noch Handwerker unter Lebensgefahr auf den Dächern Antennen montieren müssen, oder buddelt man im Boden?